

# Land soll für Fahrkarten Zuschuss geben

**STUTTGART (Isw) - Die Preispolitik der Deutschen Bahn kommt nach Ansicht der Landtagsgrünen vor allem baden-württembergischen Stammkunden mit Bahncard teuer zu stehen.**

Deshalb solle das Land die Preise des von ihm verantworteten Schienenverkehrs mitgestalten, meinte der Verkehrsexperte der Fraktion, Boris Palmer, gestern in Stuttgart. Ein günstiger vom Land bezuschusster Landestarif müsse in allen Nahverkehrszügen gelten. Er solle den mit der neuen Bahncard verbundenen bis zu 200 Prozent teureren Tarif ersetzen. Diesem

Anliegen erteilte Umwelt- und Verkehrsminister Ulrich Müller (CDU) eine deutliche Absage.

Palmer bezifferte die Kosten für das Land auf fünf Millionen Euro pro Jahr: Diese Summe ergebe sich, wenn das Land einerseits die Mindereinnahmen für die Deutsche Bahn (DB) AG ausgleiche, andererseits Mehreinnahmen durch Fahrgaststeigerungen in Folge des günstigeren Fahrpreises gerechnen dürfe. Der Betrag liege bei rund einem Prozent der Mittel, die das Land für Zugbestellungen im Schienenpersonennahverkehr aufwende. „Betrachtet man die Attraktivitätssteigerung für die Schiene durch

den neuen Landestarif, so ist dies sicherlich gut angelegtes Geld“, meinte Palmer. Er verwies auf Schleswig-Holstein, das bereits in diesem Dezember einen entsprechenden Tarif einführe.

Müller betonte hingegen, das Land sei nicht der „Lückenbüßer“ der Bahn. Die Tarife für den Fernverkehr und damit auch für die Bahncard bestimme die Bahn; das Land sei in keiner Weise dafür verantwortlich. Das Land sei dafür zuständig, den Schienenpersonennahverkehr sicherzustellen.

Laut Palmer sind insbesondere in Baden-Württemberg die Inhaber von Bahncards von Verteuerungen betroffen.